

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Pia-Beate Zimmermann (LINKE), eingegangen am 24.07.2009

Registrierte Straftaten bei der Polizei mit antisemitischem Hintergrund

Auch in Niedersachsen wurden und werden Straftaten mit einem antisemitischem Hintergrund verübt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Gewaltstraftaten und wie viele sonstige Straftaten mit antisemitischem Hintergrund wurden von der Polizei in Niedersachsen im 1. Halbjahr 2009 registriert?
2. Um welche Art von Delikten handelte es sich, und an welchen Orten (Tatort) wurden diese Straftaten wann (Tatzeit) verübt? Bitte konkrete Auflistung nach Polizeiinspektionen und Polizeikommissariaten sowie entsprechend der verletzten Strafnorm (Rechtsnorm). Bei Delikten nach § 86 bzw. § 86 a StGB bitte Angabe des konkreten Tatbestandes. Gewaltstraftaten bitte gesondert aufführen.
3. Wie viele Geschädigte welchen Geschlechts gab es jeweils?
4. Wie viele Personen welchen Geschlechts waren jeweils an den Straftaten beteiligt (Tatverdächtige)?

(An die Staatskanzlei übersandt am 03.08.2009 - II/721 - 412)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Integration
- P 23.22-01425/2 -

Hannover, den 09.09.2009

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitliches Definitionssystem der Politisch motivierten Kriminalität eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität - rechts - werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Darüber hinaus werden die Straftaten einzelnen Themenfeldern, wie z. B. der Hasskriminalität mit den Unterkategorien „Fremdenfeindlichkeit“ oder „Antisemitismus“, zugeordnet. Hierbei ist eine Mehrfachnennung möglich, da ein Delikt auch verschiedene Themenfelder tangieren kann. Dementsprechend besteht die Möglichkeit, dass die Summe der Delikte verschiedener Themenfelder die Gesamtzahl der Delikte in einem Phänomenbereich übersteigt.

Ausgehend von den Umständen der Tat wird gemäß diesem Definitionssystem ein Delikt als antisemitisch erfasst, wenn es aus einer antijüdischen Haltung heraus begangen wurde.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen. Die Zahlen unterliegen demzufolge teilweise starken Veränderungen. Insofern können zuverlässige Aussagen zur Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität in Niedersachsen anhand dieser Fallzahlen noch nicht vorgenommen werden.

Dies vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Im Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität - Rechts - wurden für das 1. Halbjahr 2009 (Stand: 14.08.2009) in Niedersachsen insgesamt 101 antisemitische Straftaten polizeilich erfasst. Gewaltdelikte mit antisemitischem Hintergrund sind der Polizei nicht bekannt geworden.

Zu 2:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im 1. Halbjahr 2009 (Stand: 14.08.2009); Übersicht nach Tatzeit (Monaten):

1. Halbjahr 2009	Antisemitische Straftaten	davon Gewaltdelikte
Januar	25	0
Februar	20	0
März	21	0
April	13	0
Mai	10	0
Juni	12	0
Gesamt	101	0

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im 1. Halbjahr 2009 (Stand: 14.08.2009); Übersicht nach Delikten:

Antisemitische Straftaten	1. Halbjahr 2009
Antisemitische Gewaltkriminalität	
Summe	0
Antisemitische sonstige Kriminalität	
Volksverhetzung	67
Propagandadelikte - Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	15
Störung der Totenruhe	2
Beleidigung	4
Sachbeschädigung	12
Bedrohung	1
Summe	101

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im 1. Halbjahr 2009 (Stand: 14.08.2009); Übersicht nach sachbearbeitenden Staatsschutzdienststellen:

Dienststellen	1. Halbjahr 2009	
	Antisemitische Straftaten	davon Gewaltdelikte
PD Hannover	16	0
PI Aurich/Wittmund	4	0
PI Braunschweig	7	0
PI Celle	3	0
PI Cloppenburg/Vechta	1	0
PI Cuxhaven/Wesermarsch	1	0
PI Delmenhorst/Oldenburg-Land	5	0
PI Diepholz	0	0
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	1	0
PI Gifhorn	3	0
PI Goslar	3	0
PI Göttingen	3	0
PI Hameln-Pyrmont/Holzminen	5	0
PI Harburg	4	0
PI Hildesheim	1	0
PI Leer/Emden	1	0
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	3	0
PI Nienburg/Schaumburg	3	0
PI Norheim/Osterode	2	0
PI Oldenburg-Stad/Ammerland	2	0
PI Osnabrück	4	0
PI Rotenburg	4	0
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	7	0
PI Soltau-Fallingb.ostel	3	0
PI Stade	1	0
PI Verden/Osterholz	9	0
PI Wilhelmshaven/Friesland	0	0
PI Wolfsburg/Helmstedt	5	0
LKA NI	0	0
Gesamt	101	0

Eine der Fragestellung entsprechende Zuordnung der Tatorte zu örtlich zuständigen Polizeiinspektionen ist im Kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität nicht vorgesehen. Aus diesem Grund sind die o. g. Straftaten anhand des Kriteriums „Sachbearbeitende Dienststelle des polizeilichen Staatsschutzes (Fachkommissariate 4 der Polizeiinspektionen, Kriminalfachinspektion 4 der Polizeidirektion Hannover und Landeskriminalamt Niedersachsen)“ zugeordnet worden.

Für eine weitere differenziertere Darstellung der zu Frage 2 aufgeführten Straftaten liegen abrufbare statistische Erfassungen nicht vor. Eine Ermittlung dieser Angaben wäre vor dem Hintergrund des umfangreichen Datenvolumens nur mit einem unangemessenen hohen Verwaltungsaufwand möglich.

Zu 3:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Geschädigten und Opfer von antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikten in Niedersachsen im 1. Halbjahr 2009 (Stand: 14.08.2009):

	1. Halbjahr 2009	
	m	w
Opfer und Geschädigte von antisemitischen		
Gewaltdelikten	0	0
sonstigen Straftaten	26	7

Zu 4:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Tatverdächtigen von antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikten in Niedersachsen im 1. Halbjahr 2009 (Stand: 14.08.2009):

	1. Halbjahr 2009	
	m	w
Tatverdächtige von antisemitischen		
Gewaltdelikten	0	0
sonstigen Straftaten	51	5

Uwe Schünemann